



öffentlich

**Betreff:**

Brücke für Fußgänger und Radfahrer im Wildpark

**Einreicher:** Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, FDP/Familienpartei

Erstellungsdatum 07.12.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.01.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung Potsdam unterstützt die Bemühungen des Wildpark e.V. eine Brücke im Wildpark zwischen dem Ost- und Westteil zu errichten. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Stadt als Baulastträger auftreten kann. Ein Bericht dazu wird für April 2010 (SVV 07.04.2010) erbeten.

gez. M. Schubert  
Fraktionsvorsitzender

gez. N. Naber  
Fraktionsvorsitzender

gez. M. Schröder  
Fraktionsvorsitzender

gez. M. Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Durch den südlichen Außenring der Bahn wird der Wildpark geteilt. Ein Überqueren der Gleise ist derzeit für Fußgänger und Radfahrer nicht möglich. Der Verein Wildpark e.V. macht sich seit Jahren dafür stark, Potsdams größtes Wandergebiet erlebbar zu machen. Dieses bürgerschaftliche Engagement verdient die Unterstützung der Stadtverwaltung.